

die Kinderzimmer im ersten Stock. „Massive Atemwegsbeschwerden bei Kindern können ein Alarmsignal für Schimmelpilz sein“, erklärt Schüнемann. Mit dem Schimmel verschwinden die Probleme zum Glück meist komplett, und so war es auch bei Tim und Florian.

Lassen Sie Schimmel in Haus und Wohnung stets gründlich von fachkundigen Handwerkern entfernen. Damit die Wände trocken bleiben, sollten Sie häufiger kurz und kräftig lüften, statt stundenlang die Fenster zu kippen, Möbel nicht direkt an Außenwänden aufstellen sowie warme und damit feuchtere Luft nicht in wenig beheizte Räume wie das Schlafzimmer leiten.



Teppiche sollten Sie zweimal die Woche gründlich absaugen

Pilzsporen und Schadstoffe aus Möbeln und Baustoffen sammeln sich auch im Hausstaub an. Wenn Sie Staubfänger wie Dekoartikel, Plüschtiere oder Setzkästen aus der Wohnung verbannen, erleichtern Sie sich nicht nur den Hausputz, sondern verbessern auch das Raumklima. Ein kurzfloriger Teppichboden bindet Feinstaub besser als glatte Fliesen oder Parkett. Der positive Effekt schlägt allerdings ins Gegenteil um, wenn der Teppich nicht mindestens zweimal pro Woche mit einem leistungsstarken Sauger abgesaugt wird.

Wer dagegen auf möglichst geringe Geruchs- und Schadstoffemission Wert legt, ist mit Fliesen oder naturbelassenen Holzböden aus dem Fachhandel besser bedient. Selbst hochwertige Schurwollteppiche werden mit Bioziden behandelt. PVC-Fußbodenbeläge sondern Weichmacher ab, für Küche und Bad empfiehlt Gutachter Joachim Kösling aus Dorstadt stattdessen Fliesen.

Einfach abschalten

Analog zum Smog, also der Luftverunreinigung durch Staub und Abgase, hat sich für die Bestrahlung durch Elektrogeräte, Stromleitungen und Funkwellen der Begriff Elektrosmog etabliert.

Ob Beschwerden wie Kopfschmerzen, Schlaf-

und Konzentrationsstörungen oder trockene Haut tatsächlich auf elektromagnetische Felder in der Wohnung zurückzuführen sind, ist wissenschaftlich umstritten. Auch ein Zusammenhang zwischen niederfrequenter elektromagnetischer Strahlung über einen längeren Zeitraum und Krankheiten wie Krebs oder Leukämie konnte bei Erwachsenen bisher nicht nachgewiesen werden. Einzelne Studien deuten allerdings auf mögliche Gefahren für Kinder hin.

Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt, den Körper nicht unnötig elektrischen Feldern auszusetzen. Das heißt: Elektrogeräte nicht im Stand-by-Modus belassen, sondern abschalten, und Strahlungsquellen wie Babyphone, netzbetriebene Radiowecker oder Schlaflichter weit weg vom Bett platzieren. Schnurlos-Telefon, Handy und drahtloser Internet-Zugang (WLAN) sind bequem, strahlungsrmer sind jedoch Kabelverbindungen. Stellen Sie Funksignale grundsätzlich so schwach wie möglich ein, und schalten Sie alles ab, was Sie gerade nicht brauchen.

Was, wenn Sie bereits unter Beschwerden leiden, die möglicherweise auf Wohngifte zurückzuführen sind? Sprechen Sie zuerst mit Ihrem Arzt über Ihre Symptome. Danach kann ein Gutachter gezielt in Ihrer Wohnung messen. Ergeben sich dabei Verdachtsmomente, folgen weitere Untersuchungen. Ganz billig ist eine solche Diagnose nicht. Mit einigen Hundert Euro müssen Sie mindestens rechnen. Aber die sind gut angelegt – für Ihre Gesundheit. ■

Hier finden Sie Rat und Hilfe

Deutschland

Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB

Reindorfer Schulweg 42, 21266 Jesteburg
www.baubiologie.net
E-Mail: info@baubiologie.net
Beratungstelefon: (0 800) 2 00 10 07
Telefax: (0 41 81) 2 03 94 51

Umweltbundesamt

Abteilung II 1 Umwelthygiene

Corrensplatz 1, 14195 Berlin
www.umweltbundesamt.de/gesundheit/
Telefon: (030) 89 03-0
Telefax: (030) 89 03-18 30

Österreich

Österreich Umweltbundesamt GmbH

Spittelauer Lände 5, 1090 Wien
www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/
gesundheit/
E-Mail: office@bundesumweltamt.at
Telefon: (01) 313 04
Telefax: (01) 313 04-54 00

Innenraum Mess & Beratungsservice

Stutterheimstraße 16-18/2, 1150 Wien
www.innenraumanalytik.at
E-Mail: office@innenraumanalytik.at
Telefon: (01) 9 83 80 80
Telefax: (01) 9 83 80 80-15

IBO - Österreichisches Institut für Baubiologie und Ökologie (Verein) und IBO GmbH

Alserbachstraße 5/8, 1090 Wien
www.ibo.at, E-Mail: ibo@ibo.at
Telefon: (01) 13 19 20 05
Telefax: (01) 13 19 20 05-50

MM

FOTO: © COMMERCIAL EYE/GETTY IMAGES